Vorwort

Friedrich Koenen (Könen) wurde als Sohn des Lehrers Wilhelm Koenen am 30. April 1829 in Rheinbach geboren. Er studierte Theologie und wurde 1854 zum Priester geweiht. 1862/63 studierte er in Regensburg bei Joseph Schrems und Dr. Franz Xaver Witt Kirchenmusik. Anschließend kehrte er nach Köln zurück, wo er Musiklehrer am Priesterseminar wurde. Von 1863 bis zu seinem Tod (am 6. Juli 1887 in Köln) war er „Domchor-Dirigent" als Nachfolger von Domkapellmeister Carl Leibl (1784–1870) und der erste Leiter des Knabenchores am Kölner Dom. 1868 gründete er den Cäcilienverein des Erzbistums Köln (heute DCV), dessen erster Präses er war.

Koenens Œuvre umfasst ca. 60 Werke, von denen die meisten der Kirchenmusik zuzuordnen sind. Dazu zählen 14 Messen, ca. 30 Motetten zu den Kirchenfesten, zwei Kirchenkantaten, ein Te Deum, Psalmen sowie zusammen mit seinem Bruder Heinrich Orgelbegleitsätze zu Gesangbüchern. Sein bekanntestes Werk ist die *Missa in Honorem SS. Trium Regum* (Dreikönigsmesse), entstanden 1880 für den Knabenchor am Kölner Dom.

Mit dieser Ausgabe wird eine seit Jahrzehnten vergriffene Messe für zwei gemischte Stimmen vorgestellt, deren Erstdruck auf das Jahr 1877 zurückgeht. Das Titelblatt lautet: *Zweistimmige Messe / in A / für die vereinigten Ober- und Unter-Stimmen / mit / Begleitung der Orgel / componirt / von / Friedrich Koenen / Domchor-Dirigent in Köln / Regensburg / Verlag von J. Georg Bössenecker*.

Dieser Neuausgabe liegt ein Druckexemplar zugrunde, das im Archiv des Benediktinerstiftes Admont in Österreich unter der Signatur 194 (RISM ID no.: 1001031043) aufbewahrt wird. Der Dank des Herausgebers gilt dem Stiftsarchivar MMag. Pater Prior Maximilian Schiefermüller OSB und der Bibliothekarin Mag. Dr. Karin Schamberger M.A. (LIS) für die Einsichtsmöglichkeit in die Quelle.

Folgende Prinzipien wurden bei dieser Neuausgabe verfolgt:

Der Erstdruck enthält einige sehr inkonsequent und teilweise fragwürdig gesetzte Atemzeichen in den Singstimmen, sie wurden sämtlich getilgt. Das Benedictus ist im Original für SATB a capp. komponiert; es wird am Ende dieser Ausgabe wiedergegeben. Um diesen Satz auch in der Grundbesetzung der Messe singen zu können, wurde von Robert Pernpeintner aus der vorhandenen Substanz eine Fassung für zwei Singstimmen und Orgel erarbeitet. Die Messe enthält an drei Stellen im Kyrie und Gloria in der Männerstimme kurze zweistimmig notierte Passagen von nur wenigen Noten. Es kann an diesen Stellen ohne Substanzverlust wahlweise nur die Ober- oder die Unterstimme gesungen werden.

Der Erstdruck enthält in der Orgelstimme nur sporadisch und inkonsequent gesetzte Angaben zum Pedalgebrauch bzw. zu den Übergängen vom Pedal- zum Manualspiel und umgekehrt. Es wurde daher in dieser Ausgabe auf alle diesbezüglichen Hinweise verzichtet, was es dem Spieler ermöglicht, jeweils individuelle Lösungen zu finden. In der Orgelstimme wurden einige Ligaturen sinngemäß stillschweigend ergänzt. Drei im Erstdruck fehlende Metronomangaben wurden vom Herausgeber ergänzt; sie sind durch Einklammerung kenntlich gemacht.

Der Erstdruck enthält auch ein Credo, das der Komponist alternatim aus neu komponierten Abschnitten und denen des Credo III (GL 122) gestaltet hat. Letztere brachte Koenen in eine in sich nicht stringente rhythmisierte Form; zudem entspricht der melodische Verlauf nicht der heute gebräuchlichen Fassung. Aus diesen Gründen wurde auf den Abdruck des Credo in dieser Neuausgabe verzichtet.

Möge dieses technisch einfache und klanglich aparte Messordinarium heute wieder unsere Gottesdienste bereichern, vor allem dort, wo aufgrund reduzierter Sängerzahlen keine vierstimmige Literatur (mehr) gepflegt werden kann.

Aalen, im Juni 2023 Friedrich Hägele

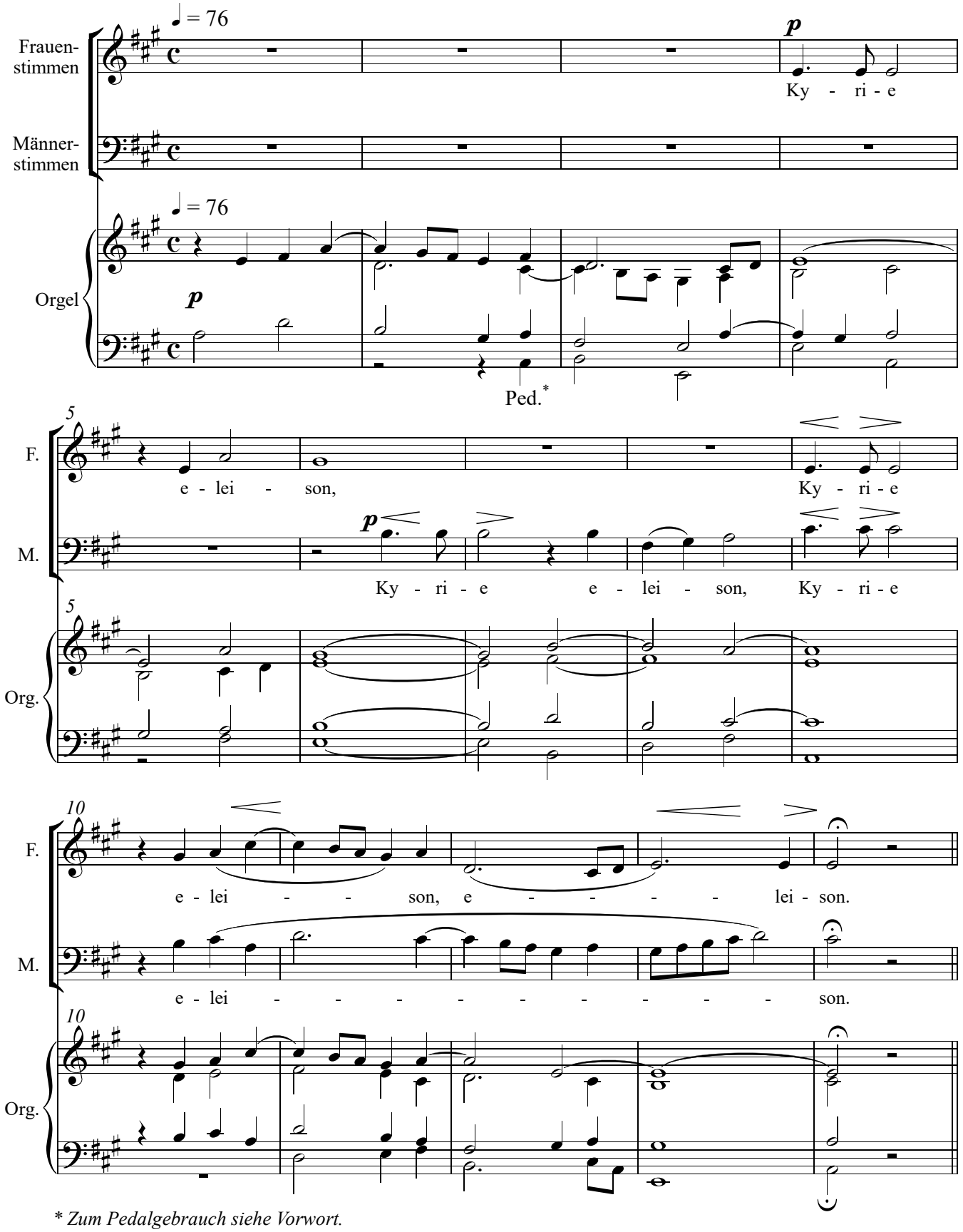
Fotokopieren grundsätzlich gesetzlich verboten

Messe in A

für zwei gemischte Stimmen und Orgel

Friedrich Koenen
1829–1887

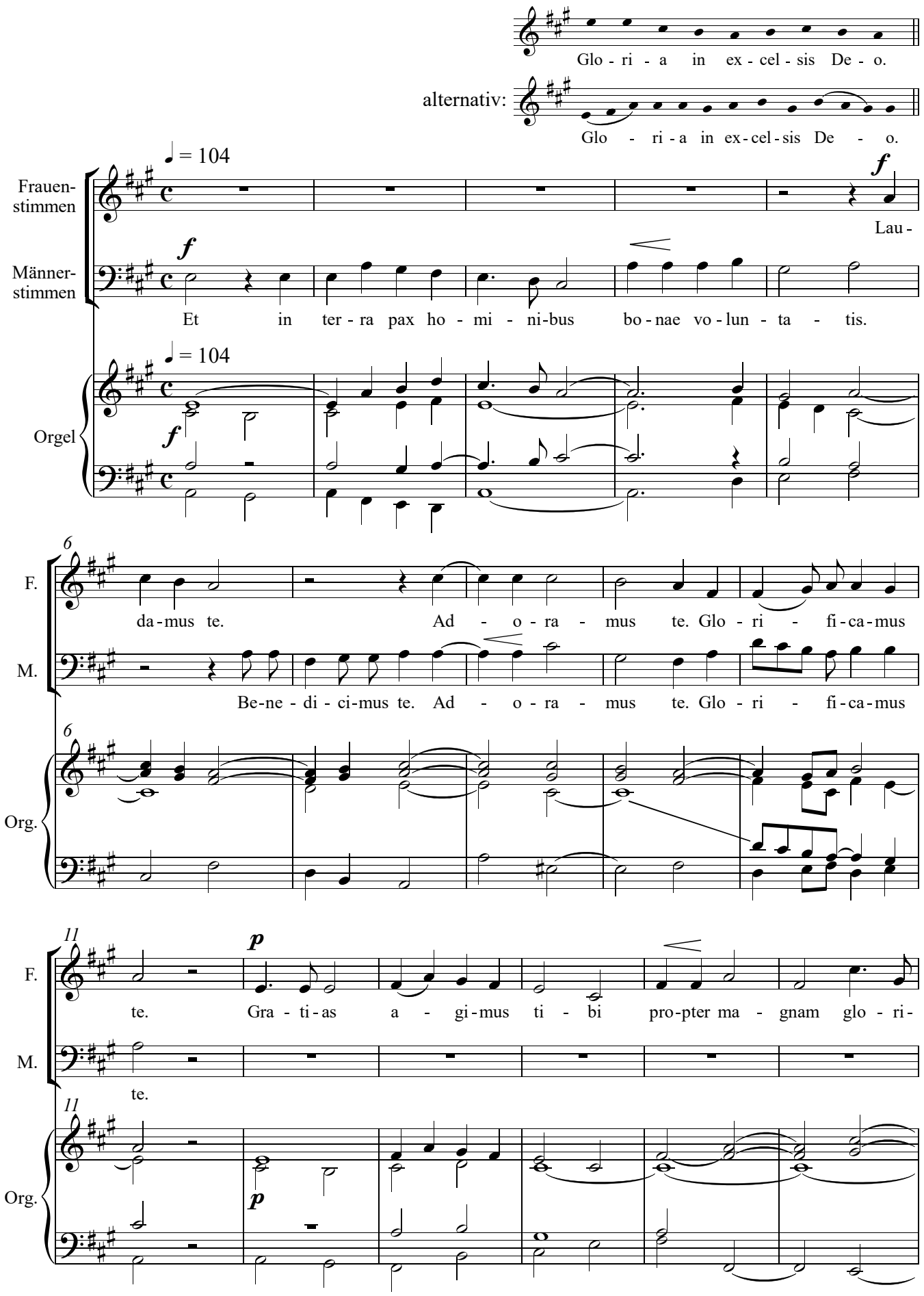
Kyrie



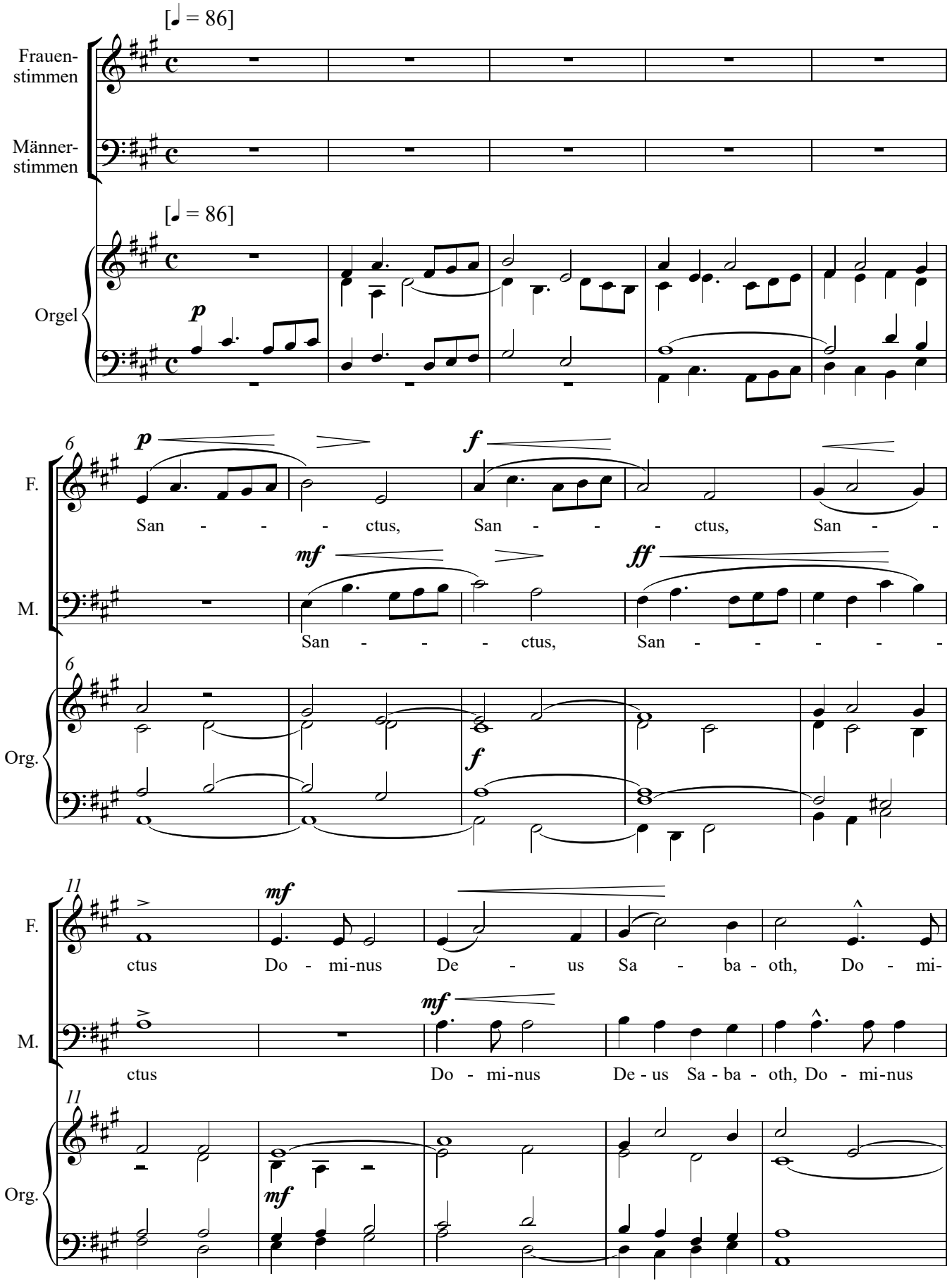
* *Zum Pedalgebrauch siehe Vorwort.*

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn, 2023

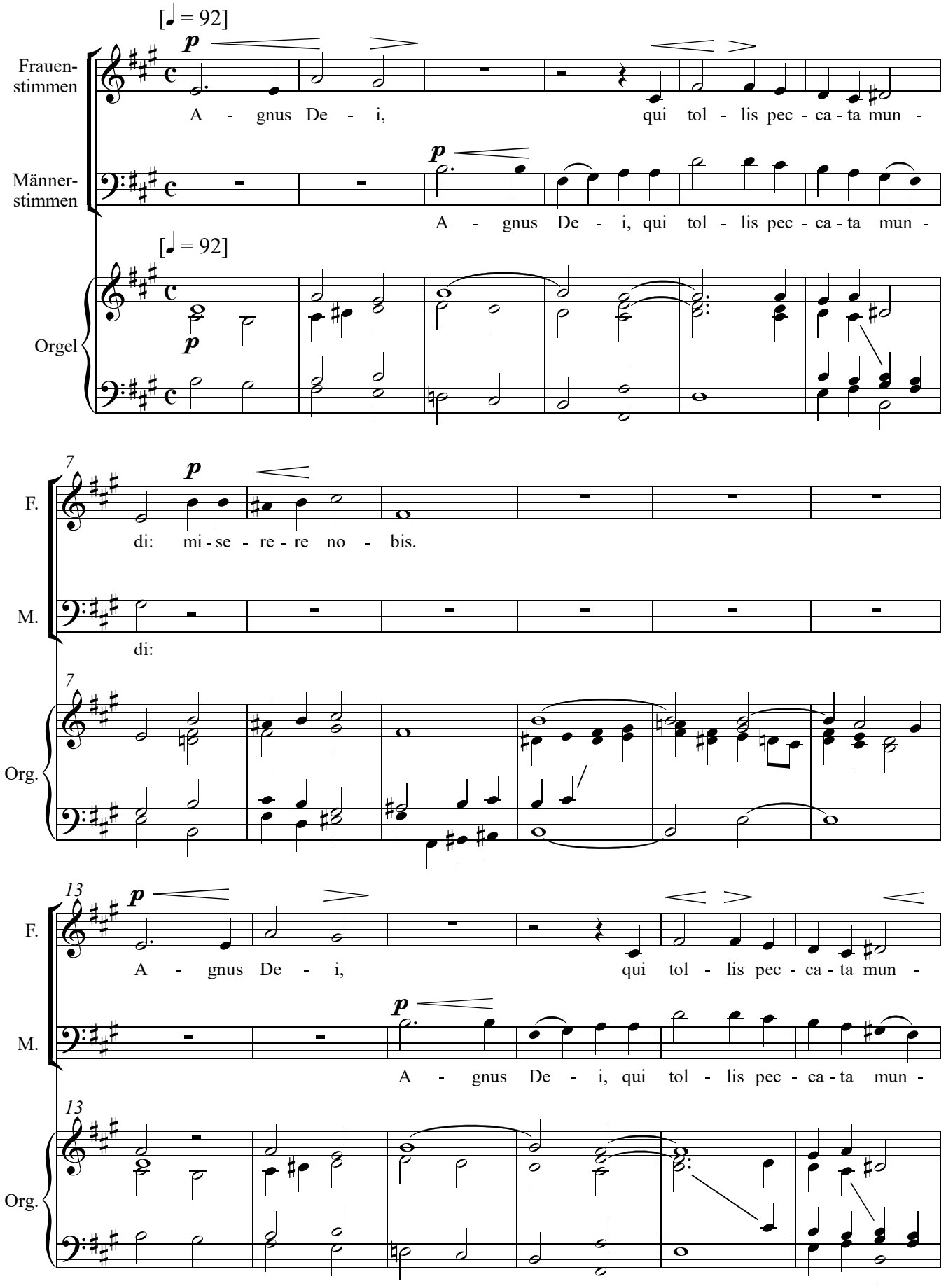
Gloria


Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.
alternativ:
Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.
♩ = 104
Frauen-stimmen
Männer-stimmen
Orgel
f
Lau -
Et in ter - ra pax ho - mi - ni-bus bo - nae vo - lun - ta - tis.
6
F.
M.
Org.
da - mus te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus
Be-ne - di - ci-mus te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus
11
p
te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri -
te.

Sanctus


[♩ = 86]
Frauen-
stimmen
Männer-
stimmen
[♩ = 86]
Orgel
p
6
p
f
F.
San - - - ctus, San - - - ctus, San -
mf
ff
M.
San - - - ctus, San - - - - -
6
Org.
f
11
mf
F.
ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, Do - mi-
mf
M.
ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, Do - mi-nus
11
Org.
mf

Agnus Dei


[♩ = 92]
Frauen-stimmen
A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -
Männer-stimmen
A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -
[♩ = 92]
Orgel
7
F.
di: mi - se - re - re no - bis.
M.
di:
7
Org.
13
F.
A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -
M.
A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -
13
Org.